

# Bienen@Imkerei

18  
2012

für die 30. KW

Fr. 20. Juli 2012

Gesamtauflage: 11.513

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

## Am Bienenstand

### Es ist wieder soweit, Varroabekämpfung kann beginnen

Veitshöchheim (sb) - Die Waldtracht ist anscheinend weitgehend ausgefallen. Das bedeutet, die Varroabehandlung kann in diesem Jahr früh beginnen. In weiten Teilen können jetzt schon die Honigräume abgeräumt werden und nach kurzem Futterstoß die Behandlung beginnen. Jedes zeitliche Zögern mit dem Behandlungsbeginn führt zu einem weiteren Anstieg der Milbenbelastung der Völker.

Wichtig für die Behandlung der Völker ist die Anwendung einer gut erprobten, wirkungsvollen Behandlungsvariante. Hierfür bietet die Broschüre „Varroa unter Kontrolle“ der Arbeitsgemeinschaft der Bieneninstitute eine gute Orientierungshilfe. Die Broschüre kann z.B. hier [www.lwg.bayern.de/bienen/](http://www.lwg.bayern.de/bienen/) heruntergeladen oder über die Verbände bezogen werden.

In keinem Fall sollten die zahlreichen „Geheimtipps“ wie sie in Imkerkreisen diskutiert werden zur Anwendung kommen. Wie oft sind diese vermeintlichen „Geheimtipps“ schon

wie Luftblasen zerplatzt, weil die falsche Methode oder die falschen Mittel eingesetzt wurden. Zurückgeblieben sind dann oft nur tote Völker!

Für die Sommerbehandlung empfehlen wir Ameisensäure oder Thymolpräparate. Für die Behandlung mit Ameisensäure und Thymol ist zu empfehlen, die Entscheidung, welches Mittel zum Einsatz kommt, von der Varroabefallsstärke, den Witterungsbedingungen (siehe unten) und der zeitlichen Planung abhängig zu machen. Bei hohem Varroabefall raten wir die Behandlung mit Ameisensäure durchzuführen. Ameisensäure führt zu einer schnelleren Entmilbung der Völker. Die Thymolpräparate haben andererseits aufgrund der Langzeitbehandlung (zweimal 2 Wochen bis zweimal 3 Wochen Behandlungsdauer) den Vorteil die Völker während der vergleichsweise langen Dauer vor Reinvansion zu schützen und die Behandlung trotz Urlaubsplänen zu ermöglichen. Als eine gute Möglichkeit hat sich in Versuchen die Kombination von Kurzzeitbehandlung mit Ameisensäure

(z.B. einmalig Schwammtuch) und die anschließende Behandlung mit Thymol herausgestellt. Dadurch können die Effekte einer schnellen Anfangsentmilbung (Ameisensäure) und der Langzeitwirkung (Thymol) kombiniert werden.

### Thymolbehandlung

Bei Einsatz der Thymolpräparate (Apiguard, ApiLife Var und Thymovar) ist zu beachten dass die Futterabnahme während der Behandlung verzögert sein kann, daher sollte vorab für ausreichend Vorräte gesorgt werden. Um eine gute Verdunstung sicherzustellen, muss für die auf die Oberträger aufgelegten Thymolanwendungen ein ausreichender Abstand zum Deckel von mindestens 0,5 cm (besser 1-2 cm) gegeben sein. Wichtig bei der Thymolbehandlung ist die gleichzeitige Behandlung aller Völker eines Standes.

### Ameisensäurebehandlung

Für die Anwendung der zugelassenen Ameisensäure 60% ad us. vet. sind der Nassenheider Verdunster und das Schwammtuch in der Broschüre „Varroa unter Kontrolle“ erläutert.

## Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

#### Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0  
Fax 0671-92896-101

[poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de](mailto:poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de)  
[www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

#### Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662  
Fax 0251-2376-551

[imkerei@lwk.nrw.de](mailto:imkerei@lwk.nrw.de)  
[www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

#### Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352  
Fax 0931/9801-350

[poststelle@lwg.bayern.de](mailto:poststelle@lwg.bayern.de)  
[www.lwg.bayern.de/bienen](http://www.lwg.bayern.de/bienen)

#### Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0  
Fax 06422 9406 33

[bieneninstitut@llh.hessen.de](mailto:bieneninstitut@llh.hessen.de)  
[www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de)

#### Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659  
Fax 0711 459-22233

[bienero@uni-hohenheim.de](mailto:bienero@uni-hohenheim.de)  
[www.bienenkunde.uni-hohenheim.de](http://www.bienenkunde.uni-hohenheim.de)

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Für die 85% Ameisensäure, die derzeit in einigen Bundesländern über den Therapienotstand mit Rezept eines Tierarztes legal eingesetzt werden kann, ist die Medizinflasche beschrieben.

Der Nassenheider Verdunster ist als Langzeitbehandlung konzipiert und wird mit Ameisensäure 60% ad us. vet. befüllt. Eine Dosierung erfolgt über die Kontrolle der täglichen Verdunstungsrate und ggf. eines Dochtwechsels.

Das Schwammtuch ist eine Kurzzeitbehandlung und wird ebenfalls mit der Ameisensäure 60% ad us. vet. verwendet. Aufgrund der kurzen Wirkungszeit wird der Brutumfang nur gering beeinträchtigt und es bietet sich die Möglichkeit vor allem in Höhenlagen und Spättrachtgebieten spät im Jahr noch günstige Tage für eine Behandlung zu nutzen. Allerdings müssen mehrere Behandlungen je Saison vorgenommen werden. Das Schwammtuch kann sowohl von unten als auch von oben zum Einsatz kommen.

Die Medizinflasche ist wie der Nassenheider Verdunster als Langzeitbehandlung konzipiert und wird mit der 85% Ameisensäure verwendet. Das Befüllen der Medizinflasche kann im Voraus unter günstigen Sicherheitsbedingungen erfolgen und braucht nicht am Bienenstand vorgenommen zu werden. Die Medizinflasche wird von oben in einer Leerzarge eingesetzt. Wird z.B. mittels einer Plastikwanne in einer Leerzarge eingefüttert, ist die für die Behandlung notwendige Leerzarge bereits auf den Völkern. Wird jedoch zum Einfüttern der Futtereimer über Spundloch oder ein entsprechender Futteraufsatz verwendet, muss dieser vor der Behandlung durch eine Leerzarge ersetzt werden.

### Hilfen für die Varroabehandlung

Neben der Broschüre „Varroa unter Kontrolle“ bieten die Bieneninstitute noch weitere Orientierungshilfen für die Behandlung der Varroamilbe an. So finden sich zahlreiche Arbeitsblätter zu diesem Thema auf den Internetseiten der einzelnen Institute (die Adressen finden Sie unter Impressum). Von entscheidender Bedeutung für den Behandlungserfolg kann das Wetter zum Behandlungszeitpunkt sein. Hier kann das „**Varroawetter**“ bei der Entscheidung wann die Behandlung am besten durchzuführen ist helfen. Das Varroawetter finden Sie unter:

Zugang für Rheinland-Pfalz über [www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de)

Zugang für Bayern über <http://www.lwg.bayern.de/bienen/info/krankheiten/28880/>

Zugang für Hessen über <http://www.llh-hessen.de/bieneninstitut-kirchhain.html>

### Lehrgang und Abschlussprüfung zum Tierwirt Fachrichtung Imkerei 2013

Das FZ Bienen der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau bietet 2013 einen Vorbereitungslehrgang und eine Abschlussprüfung zum Tierwirt, Fachrichtung Imkerei an. Der Kurs beginnt am 07.01.2013 und endet am 24.01.2013 und ist ganztägig. Die Prüfung findet vom 22. bis 26. April 2013 statt. Der Kurs ist für Teilnehmer ausgerichtet, die ihre Prüfung nach §45 Absatz 2 Berufsbildungsgesetz ablegen möchten. An dem Kurs können nur Personen teilnehmen, die auch an der Prüfung teilnehmen, der Vorbereitungslehrgang ist nicht verpflichtend für die Teilnahme zur Prüfung, wird aber dringend empfohlen.

Für den Vorbereitungslehrgang wird ein Unkostenbeitrag von 300,00 Euro erhoben, die Prüfungsgebühr beträgt 120,00 Euro.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung ist die Zulassung durch die zuständige Stelle des jeweiligen Bundeslandes, in dem der Antragsteller wohnt, in Bayern ist dies das Fachzentrum Bienen der LWG.

Der Vordruck zur Anmeldung zur Prüfung und zum Vorbereitungskurs ist auf der Internetseite der LWG abrufbar. Der Anmeldung müssen die Zulassung zur Prüfung und ein Lebenslauf sowie Kopien der letzten Zeugnisse (Schulabschlusszeugnis, Berufsabschlusszeugnis) beigelegt werden.

### Apisticus des Jahres 2013 gesucht!

Auf dem kommenden Apisticus-Tag 2013 am 02. und 03. Feb. 2013 soll wieder der "Apisticus des Jahres" verliehen werden. Träger des Apisticus des Jahres sind Frau Dr. Eva Rademacher (2006), Utto Baumgartner (2007), das Ehepaar Herb (2008), Dr. Friedhelm Jaeger (2009), das Ehepaar Rohlmann (2010), Imkermeister Thomas Radetzki von der Fischermühle (2011) und Helmut Hintermeier (2012). Der Ehrenpreis der Veranstalter des Apisticus-Tages soll Personen verliehen werden, die sich in besonderer Weise für Imkerei und Bienenkunde verdient gemacht haben. Bewerbungen werden wieder angenommen. Die Richtlinien zur Vergabe sind im Internet auf [www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de) einzusehen.

Eingehende Vorschläge werden von einer neutralen Kommission bewertet. Wir freuen uns über jeden Vorschlag, der mit einer kurzen Begründung zugesandt werden kann.

Der nächste Infobrief erscheint  
in einer Woche

**Freitag, den 27. Juli 2012**

# 24. Mayener Vortragsreihe

## Kontakte Wissenschaft und Praxis

Samstag, 22. September 2012 - 9.30 Uhr

Bürgerhaus Kottenheim bei Mayen

---



*Dr. Jürgen Lorenz, Rheinbach*

### **Professioneller Einsatz von *Osmia* zur Bestäubung – Option für den Imker?**

*M. SC. Eva Frey, Hohenheim*

### **Varroareproduktion: ohne Paarung keine Vermehrung!**

*Dipl. Biologin Bettina Ziegelmann, Hohenheim*

### **Invasionsverhalten und Vermehrung von Varroamilben im Spätsommer**

*Prof. Dr. Niko Koeniger, Dr. Gudrun Koeniger, Oberursel*

### **Das Varroa-Gate: Wie kann das Eindringen von *Varroa destructor* ins Bienenvolk nach der Spätsommerbehandlung verhindert werden?**

*Dr. Jan-Dirk Bunsen,*

### **Nachhaltiges Wirtschaften in einer professionellen Bioland-Imkerei**

Änderungen in der Vortragsreihenfolge sind möglich.

Ein umfangreiches Ausstellungsprogramm ergänzt die Veranstaltung.

Veranstalter: DLR Westerwald/Osteifel - Fachzentrum Bienen und Imkerei - Mayen

Karten sind im Vorverkauf beim Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen erhältlich. Der Eintrittspreis einschließlich Mittagessen beträgt bei einer Kartenbestellung bis 15. September 25,00 €. Nach Einzahlung dieses Betrages auf das Konto 18 333 KSK Mayen (BLZ 576 500 10) werden die Karten zugesandt. Als Verwendungszweck bitte "Vortragsreihe 2012" und **vollständige Postanschrift** angeben. Eine rechtzeitige Bestellung wird empfohlen. Bei nach dem 15. September eingehenden Bestellungen beträgt der Eintrittspreis 27,00 €

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Im Bannen 38-54, Postfach 1631, 56706 Mayen

Telefon 02651-9605-0; Telefax 0671-92896-101; e-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de